BÜRGERSCHAFT
DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
23. Wahlperiode

Drucksache 23/5365
22.09.26

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kaja Steffens (CDU) vom 15.09.26

und Antwort des Senats

Betr.: Sanierung des Jenisch Hauses – wie ist der aktuelle Stand?

Einleitung für die Fragen:

Für das Jenisch Haus im Jenischpark ist eine umfassende Sanierung und Modernisierung vorgesehen. In seiner Antwort auf die Große Anfrage Drs. 23/4184 teilte der Senat im Juni 2026 mit, dass die ursprünglich in Aussicht gestellten Bundesmittel in Höhe von 8 Millionen Euro zurückgezogen wurden. Das Projekt befand sich zu diesem Zeitpunkt in einer frühen Planungsphase; der Abschluss der Leistungsphase 3 wurde für Juni 2028 erwartet.

Inzwischen teilt die Stiftung Historische Museen Hamburg mit, dass ab 2027 Maßnahmen zur Sanierung des Jenisch Hauses und zur Erneuerung der Ausstellungs- und Publikumsbereiche beginnen sollen. Hierfür sollen Senat und Bürgerschaft Mittel von bis zu 15,5 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Zugleich soll die ursprünglich für Herbst 2026 angekündigte Schließung des Hauses nicht wie geplant erfolgen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Frage 1: *Wie ist der aktuelle Planungsstand der Sanierung und Modernisierung des Jenisch Hauses? Welche wesentlichen Planungsschritte wurden seit der Beantwortung der Drs. 23/4184 abgeschlossen und in welcher Leistungsphase befindet sich das Projekt derzeit?*

Frage 2: *Aus welchen Gründen erfolgt die ursprünglich für Herbst 2026 angekündigte Schließung des Jenisch Hauses nicht wie geplant und wann soll das Haus nach aktuellem Stand für die Sanierung geschlossen werden?*

Antwort zu Fragen 1 und 2:

Das Jenisch Haus und der Jenischpark haben einen besonders hohen Denkmalwert für die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH). Da es sich um ein öffentliches Gebäude handelt, ist zudem ein eigenständiger barrierefreier Zugang für alle Personen zu ermöglichen. Auf Grund dessen waren intensive Abstimmungen mit dem Denkmalschutz zur Barrierefreiheit und zur Heizung erforderlich. Insbesondere die Eingriffe in die Parkanlage für die barrierefreie Erschließung des Gebäudes von außen wurden mit einer Vielzahl von Varianten geprüft.

Aktuell befindet sich das Projekt in Leistungsphase 3 (LP3), deren Abschluss bis Ende 2026 erfolgen soll.

Die Schließung des Hauses ist ab Ende 2026 geplant.

Frage 3: *Welche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind nach aktuellem Planungsstand konkret vorgesehen? Welche davon sollen bereits ab 2027 umgesetzt beziehungsweise begonnen werden?*

Bitte dabei auch die vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit darstellen.

Antwort zu Frage 3:

Gegenstand der aktuellen Planung sind folgende Maßnahmen:

- Schaffung barrierefreier Zugänge zu allen Geschossen und Publikumsbereichen des Museums
- Sanierung des Daches, des Altans und der Geländer
- Sanierung und Anstrich der Außenfassade und der Fenster
- Ertüchtigung der Sicherungs-, Belüftungs-, Elektro- und IT-Anlagen
- Sanierung und Erweiterung der Sanitäranlagen im Untergeschoss sowie Einbau einer barrierefreien Toilette
- Sanierung der WCs in den oberen Etagen des Museums (bisher für Besuchende verschlossen)
- Erneuerung der Grund- und Ausstellungsbeleuchtung
- Überarbeitung aller Oberflächen (Wände, Böden, Decken, Türen) einschließlich Schutz des historischen Parketts im Erdgeschoss und Restaurierung der vorhandenen historischen Wandbekleidungen und Wandgestaltungen

Ab dem Jahr 2027 wird mit vorbereitenden Arbeiten begonnen, dazu gehört die Beräumung des Gebäudes. Die Museumsobjekte werden verpackt und ins Depot bzw. ein Teil der Exponate werden restauriert und in entsprechende Werkstätten verbracht.

Für die barrierefreie Erschließung des Museums ist innerhalb des Gebäudes ein Aufzug über alle Geschosse geplant. Da der historische Haupteingang nicht angemessen barrierefrei umgebaut werden kann, wird an der westlichen Fassade ein Zugang für alle geprüft. Zudem wird auch ein barrierefreies WC hergestellt.

Frage 4: *Wie sieht der aktuelle Gesamtzeitplan für das Vorhaben aus? Wann sollen insbesondere die Leistungsphase 3 abgeschlossen, die eigentlichen Baumaßnahmen begonnen und abgeschlossen sowie das Jenisch Haus wiedereröffnet werden? Sofern sich gegenüber den Angaben in Drs. 23/4184 Veränderungen ergeben haben, aus welchen Gründen?*

Antwort zu Frage 4:

Auf Grundlage des aktuellen Planungsstands ist der Abschluss der Genehmigungsplanung für Juni 2027 vorgesehen. Die Ausführungsplanung soll bis Ende Dezember 2027 abgeschlossen und die Ausschreibung bis März 2028 durchgeführt werden. Die Bauausführung ist ab Anfang 2028 vorgesehen und soll bis August 2029 abgeschlossen werden.

Der Abschluss des Wiedereinzugs und die Neueröffnung des Museums sind für Dezember 2029 vorgesehen.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1 bis 2.

Frage 5: *Wie setzen sich die von der Stiftung Historische Museen Hamburg genannten Mittel von bis zu 15,5 Millionen Euro zusammen? Bitte nach Finanzierungsquelle und Höhe aufschlüsseln und jeweils angeben, inwieweit die Mittel bereits verbindlich bewilligt beziehungsweise haushalterisch abgesichert sind.*

Antwort zu Frage 5:

Für das Haushaltsjahr 2026 stehen konsumtive Verpflichtungsermächtigungen über 15,2 Millionen Euro zur Anpassung des Mietverhältnisses zur Verfügung. Damit können dann nach derzeitigem Planungsstand Gesamtprojektkosten über rund. 9,5 Millionen Euro über die Miete 1 abgebildet werden. Darüber hinaus stehen investive Ermächtigungen für die Haushaltsjahre 2027 bis 2029 über insgesamt 6 Millionen Euro zur Verfügung.

Frage 6: *Ist die Finanzierung des ursprünglich vorgesehenen Sanierungs- und Modernisierungsumfangs trotz des Wegfalls der in Aussicht gestellten Bundesmittel in Höhe von 8 Millionen Euro vollständig gesichert?*

a) Wenn ja, durch welche Mittel werden die weggefallenen Bundesmittel kompensiert?

b) Wenn nein, in welcher Höhe besteht eine Finanzierungslücke und welche ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen entfallen, werden reduziert oder verschoben?

Frage 7: *Wie hoch sind die aktuell veranschlagten Gesamtkosten des Vorhabens? Inwieweit haben sich die Gesamtkosten beziehungsweise der Finanzierungsbedarf gegenüber dem Stand der Drs. 23/4184 verändert und was sind gegebenenfalls die wesentlichen Gründe hierfür?*

Frage 8: *Welche wesentlichen Planungs-, Finanzierungs- oder Genehmigungsentscheidungen stehen vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen noch aus und bis wann sollen diese jeweils getroffen werden?*

Antwort zu Fragen 6 bis 8:

Eine Kostenberechnung nach LP 3 liegt aktuell noch nicht vor. Eine Aussage zu einer konkreten Unterfinanzierung und gegebenenfalls Anpassung der Projektausführung ist ebenfalls noch nicht möglich, da entsprechende Prüfungen andauern. Es ist beabsichtigt, Förderungen beim Bund zu beantragen (Sonderprogramm des Denkmalschutzes, Bundesförderprogramm Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen in Deutschland (INK)). Eine Rückmeldung zu diesen Förderungen wird erst Anfang/Mitte 2027 erwartet.

Auf Basis der Entwurfsplanung wird zudem die vertragliche Vereinbarung im Mieter-Vermieter-Modell für die Gebäudesanierung getroffen und seitens der Stiftung Historische Museum Hamburg (SHMH) werden die Verträge zur Ausstellungsgestaltung erteilt. Die Vorabstimmungen zur Genehmigungsfähigkeit laufen bereits parallel.